

Insel Mainau im Bodensee, 5. Mai 2015

ÜBER BORD MIT DEN SPARPAKETEN IN DER BILDUNG

Der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH wendet sich gemeinsam mit den Lehrerverbänden Deutschlands und Österreichs VBE und GÖD-APS gegen Sparmassnahmen in der Bildung. In einem spektakulären, symbolischen Akt versenken sie ein Sparpaket im Bodensee und wollen damit auf die ungenügende Finanzierung der Bildung in den drei Ländern aufmerksam machen. Der LCH richtet den dringenden Appell an die Kantone, ihre Sparpakete in der Bildung ebenfalls über Bord zu werfen.

In die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen investieren heisst die Zukunft unserer Gesellschaft sichern, die Stärke unserer Wirtschaft erhalten und die soziale und ökologische Verantwortung wahrnehmen. Voraussetzungen sind optimale Lernbedingungen für Schülerinnen und Schüler und gute Arbeitsbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer. Dazu braucht es finanzielle Ressourcen. Der gnadenlose Steuerwettbewerb unter den Kantonen führt zu leeren Kassen und immer mehr Sparpaketen – insbesondere im Bildungsbereich. Wer bei der Bildung spart, riskiert teure Folgekosten und gefährdet den erreichten Wohlstand.

Sparen an der Bildung in den Kantonen ohne Ende

Die drei Lehrerverbände LCH, VBE und GÖD-APS wehren sich daher

- gegen zu grosse Klassen, zu hohe Unterrichtsverpflichtungen und schlechte Betreuungsverhältnisse, weil wir allen Kindern und Jugendlichen gerecht werden wollen und diese Arbeit nicht auf Kosten der Gesundheit der Lehrpersonen gehen darf;
- gegen die ständige Überwälzung von Aufgaben, ohne entsprechende Ressourcen zur Verfügung zu stellen, weil diese sonst nicht zu meistern sind;
- gegen den Abbau von Unterrichts- Förder- und Ergänzungsangeboten, weil unsere Kinder das Recht auf eine gute Bildung und seriöse Vorbereitung auf ihre Zukunft haben;
- gegen die völlig ungenügende Lohnentwicklung der letzten zwanzig Jahre, weil wir im Lehrberuf die besten Kräfte brauchen und die Löhne der Lehrpersonen mit der Privatwirtschaft konkurrieren müssen.

Stärkung der Rolle der öffentlichen Schulen nötig

Sparpakete in der Bildung schwächen langfristig die wirtschaftliche Prosperität, erhöhen aber die Sozial- und Gesundheitskosten und gefährden den sozialen Frieden. Deshalb versenken die Lehrerdachverbände der Schweiz, Deutschlands und Österreichs am 4. Mai 2015 in einem symbolischen Akt ein Sparpaket im Bodensee – damit die öffentliche Schule der Ort bleibt, wo Fähigkeiten und Talente gefördert, Wissen generiert, kreative Ideen entwickelt und umgesetzt werden, wo nachhaltiges und gemeinschaftliches Lernen ermöglicht wird, wo grundlegende soziale Fähigkeiten wie Solidarität, Gerechtigkeit und der Umgang mit Unterschieden geübt werden. Die Zeit ist reif für eine Besinnung auf den Stellenwert der öffentlichen Schulen für den Zusammenhalt und die Zukunft unserer Gesellschaft.

Kontaktadressen für Rückfragen:

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH
T +41 61 903 95 85, beat.w.zemp@LCH.ch

Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH
T +41 44 315 54 54, f.peterhans@LCH.ch

Jürg Brühlmann, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH
T +41 71 671 25 91, j.bruehlmann@LCH.ch

Beilagen

- Mainauer Erklärung von GÖD-APS, LCH und VBE gegen das Sparen an der Bildung vom 5. Mai 2015
- Bildmaterial
- Film „Über Bord mit den Sparpaketen in der Bildung“